

Workshop „Gesprächsanalytisch arbeiten in der Lehrer*innenbildung“

Wann?	13.06.2019, 10-18h
Wo?	Universität Bielefeld, UHG, Raum D3-121
Veranstalter*innen	Ann-Christin Buttler (Universität Bielefeld), Marta García (Universität Göttingen), Maxi Kupetz (Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg), Julia Sacher (Universität zu Köln), Jenny Winterscheid (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

Ausgangslage und Zielsetzung

Unterricht ist genuin sprachlicher Natur, unabhängig davon, ob es sich um Fächer handelt, bei denen Sprache der Unterrichtsgegenstand ist oder nicht. Unterrichtsgespräche professionell führen zu können und für ihre Charakteristika sensibilisiert zu sein, ist also für (angehende) Lehrer*innen von zentraler Relevanz. Die Gesprächsanalyse stellt durch ihre methodologische Ausrichtung einen Ansatz bereit, mithilfe dessen Studierende im Lehramt bzw. sich bereits im Beruf befindliche Lehrpersonen fundiertes Wissen über institutionelle Charakteristika von Unterrichtsgesprächen, typische Herausforderungen in der Konstitution und Vermittlung fachspezifischer Gegenstände usw. erlangen und professionalisierungsrelevante Analysefertigkeiten entwickeln können. Die Vermittlung gesprächsanalytischer Fähigkeiten im universitären Kontext oder im Rahmen von Fortbildungen stellt allerdings oft eine Herausforderung dar: Studierende und Praktiker*innen haben Schwierigkeiten damit, die typisch deskriptive Herangehensweise der Methode nachzuvollziehen oder aber selbst anzuwenden, die Art der Arbeit erscheint zu kompliziert und zu voraussetzungsreich. Ähnliche Stimmen kommen aus anderen Disziplinen, in denen eine solche Art der Arbeit mit authentischen Daten nicht zum Standard gehört.

Auf dem Workshop „Gesprächsanalytisch arbeiten in der Lehrer*innenbildung“ wollen wir uns in praxis- und anwendungsorientierter Weise mit genau diesen Fragen beschäftigen:

- Was sind ganz konkret die Herausforderungen bei der Vermittlung gesprächsanalytischer Kenntnisse in der Lehrer*innenbildung?
- Welches Wissen (z. B. über Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit, aber auch über andere relevante Themenfelder) ist notwendig, um Studierende/Lehrpersonen zum gesprächsanalytischen Arbeiten zu befähigen?
- Wie lassen sich Aussagen über Wirkungsweisen und Effekte gesprächsanalytischer Ausbildung/Fortbildung generieren?
- Inwieweit ist die gesprächsanalytisch fundierte Sensibilisierung für Unterrichtsinteraktion anschlussfähig an weitere Diskurse? Und wie kann dieser „Anschluss“ hergestellt werden?

Dabei geht es auch um Austausch und Diskussion eigener Erfahrungen aus dem Lehr- und Trainingskontext und die Frage, was hier Good-Practice-Beispiele sind und mit welchen Herausforderungen umzugehen ist.

Ablauf

Wann?	Was?
09.30h – 10.00h	Ankommen
10.00h – 11.30h	1) Begrüßung und Einführung 2) Vorstellungsrunde <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung: Name, Hochschule, Fach - Verortung: <ul style="list-style-type: none"> - Wer arbeitet mit welcher Zielgruppe? (z. B.: Studierende im B.Ed./M.Ed., Lehrer*innen) - In welchem Kontext ist die gesprächsanalytische Arbeit angesiedelt bzw. welche sonstigen Erfahrungskontexte gibt es? (Seminarformate, Module, Fort- bzw. Weiterbildungen etc.) - Was sind zentrale Fragen/Anliegen für den Tag?
11.30h – 12.30h	3) Zieldimensionen gesprächsanalytischer Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - Wofür genau soll durch die gesprächsanalytische Arbeit jeweils sensibilisiert/professionalisiert werden? - Welche Wissensbestände müssen dafür vermittelt werden? - Worin bestehen fach- und kontextübergreifende Gemeinsamkeiten?
12.30h – 13.30h	Gemeinsame Mittagspause im Univarza
13.30h – 15.30h	4) Aktuelle Beispiele aus der Hochschulpraxis <ul style="list-style-type: none"> - Was hat bisher gut funktioniert? Hier können gerne eigene Arbeitsmaterialien mitgebracht werden; dies ist aber natürlich nicht Pflicht. - Herausforderungen und Hürden: Was sind wiederkehrende Herausforderungen in der Vermittlung und Anwendung der Methode?
15.30h – 16.00h	Kaffeepause
16.00h – 17.00h	5) Wirkungen und Evaluationen <ul style="list-style-type: none"> - Wie lässt sich gesprächsanalytisch fundierte Hochschul-/ Fortbildungsarbeit beforschen? - Wie lässt sich überprüfen, ob die individuell formulierten Lernziele erreicht wurden? - Welche Erfahrungen mit Evaluationen gibt es bereits?
17.00h – 17.30h	6) Anschlussfähigkeit und Desiderata <ul style="list-style-type: none"> - An welche didaktischen/bildungswissenschaftlichen Diskurse besteht Anschlussfähigkeit?
17.30h – 18.00h	7) Ausblick und Verabschiedung <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann/soll es weitergehen? Vorstellungen, Wünsche, Bedarfe?